



RHEODUR®

System-Haftbrücke

Werksgemischte System-Haftbrücke für RHEODUR® und RHEOBOND® Estriche

RHEODUR® und RHEOBOND® sind einzigartige, neue Produkttechnologien, mit denen schadhafte Industrieböden schnell und dauerhaft modernisiert werden können.

Die kurzfristige Sanierung von Industrieböden erfordert extrem sichere Sanierungssysteme mit kompromissloser Zuverlässigkeit, auch für stärkste Beanspruchung. Dabei ist der Verbund zum Betonuntergrund von entscheidender Bedeutung!

Die RHEODUR® System-Haftbrücke garantiert nicht nur einen unlösbaren Haftverbund, sondern auch zusätzliche Sicherheit beim Einbau des Estrichs. Durch die Ausrüstung mit kapillaraktiven Polymeren wird das gefürchtete „Aufbrennen“ verhindert und damit die Gefahr von Hohlstellen praktisch ausgeschlossen.

RHEODUR® System-Haftbrücke ist optimal auf RHEODUR® Estriche und RHEOBOND® Estriche abgestimmt, so dass die sanierten Flächen in kürzester Zeit wieder genutzt werden können.

- extrem schnell
- leicht + sicher verarbeitbar
- zuverlässig + dauerhaft
- für innen und außen
- mineralisch + unbrennbar
- physiologisch einwandfrei

RHEODUR® System-Haftbrücke

Materialverbrauch: ca. 1,8 kg/m²
Anmachwasser: 8 l/25 kg Trockenmörtel

Chemotechnik
Wir machen Boden gut!

Kurzbeschreibung

System-Haftbrücke für RHEODUR® Estriche aus

- RHEORAPID® Schnellzement
- RHEOBOND® 007/008
- RHEOPLAN® Schnellmörtel

auf zementgebundenen Untergründen; Lieferung als werksgemischter Trockenmörtel, der auf der Baustelle mit Wasser zu einer weichbreiigen Schlämme angemischt wird.

Hinweis: nur für RHEODUR® Systeme geeignet! Nicht als Haftbrücke für Estriche aus Portlandzement bzw. anderen Bindemitteln verwenden!

Materialverbrauch

ca. 1,8 kg/m² (ca. 14 m² pro 25-kg-Sack)

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften und Handwerksregeln, besonders EN 13 813, DIN 18 353, DIN 18 560, sowie BEB-Hinweisblatt „Oberflächenzugfestigkeit und Haftzugfestigkeit von Fußböden“ und AGI-Arbeitsblatt A 12, Teil 1.

Bauklimatische Voraussetzungen

Geschlossene, zugluftfreie Räume. Wie bei jedem zementgebundenen Industrieboden muss bei Arbeiten in offenen Räumen, im Freien oder in Räumen mit Gebläseheizung mit erhöhtem Ausführungsrisiko gerechnet werden, insbesondere mit erhöhter Rissegefahr. Raum- und Untergrundtemperaturen möglichst nicht unter 10 °C, keinesfalls unter 5 °C (Mindesttemperaturen während der ersten 36 Stunden nach Einbau).

Untergrund

Der Untergrund muss fest, sauber, saugfähig (offenporig, oberflächlich trocken) und frei sein von weichen, losen und ablösbaren Bestandteilen, Rissen, Staub und Schlämme sowie Ölen, Fetten oder sonstigen haftungsmindernden Verunreinigungen. Er muss eine, für die zu erwartenden Lasten und Beanspruchungen ausreichende Tragfähigkeit sowie gute Oberflächenzugfestigkeit und zur Schubkraftübertragung eine ausreichende Rauheit aufweisen.

Für die Verlegung schwind- und spannungsarm erhärtender RHEODUR®-Verbundsysteme ist in Innenbereichen am vorbereiteten Untergrund eine Oberflächenzugfestigkeit von mindestens 1,0 N/mm² (kleinste Einzelwerte) ausreichend.

Bei Flächen mit hohen dynamischen Lasten (Fahrverkehr) und/oder anderweitig hohen Beanspruchungen der Verbundzone, z. B. temperatur- und/oder lastabhängigen Verformungen sowie Durchbiegungen von Decken muss die Oberflächenzugfestigkeit des vorbereiteten Untergrunds im Mittel $\geq 1,5$ N/mm² betragen (Einzelwerte $\geq 1,2$ N/mm²).

Untergrund vor der Verlegung durch Fräsen und/oder Kugelstrahlen mit ausreichendem Abtrag weicher Bestandteile, Zementschalen und Verunreinigungen intensiv vorbereiten.

Haftungsmindernden Feinstaub mit leistungsfähigem Industriesauger entfernen!

Eventuelle Risse, Ausbrüche, schadhafte Fugen etc. vor Aufbringen des Verbundsystems fachgerecht instand setzen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgemischt werden, um ein Verdursten der mineralischen RHEODUR® Systemhaftbrücke auszuschließen.

Verarbeitung

Vornässen: Untergrund am Tag vor der Verlegung vornässen bis „matt-feucht“ (keinesfalls nass-glänzend, Pfützenbildung vermeiden), bzw. für RHEOBOND®-Beläge die Konditionierung des zementgebundenen Untergrunds mit LOTUSEAL® Allesprimer am Vortag (siehe Produktinformation LOTUSEAL® Allesprimer).

Mischen: Im Mischgefäß ca. 8 l Wasser vorlegen, einen Sack (25 kg) RHEODUR® System-Haftbrücke mit regulierbarem Elektrorührwerk knollenfrei einmischen, nötigenfalls max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige Schlämme entsteht. Mischdauer 2 – 3 Minuten.

Auftragen: Die fertig gemischte RHEODUR® System-Haftbrücke auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit hartem Besen in den Untergrund einbürsten. Anschließend sofort mit RHEODUR® Estrichmörtel abdecken. **Abgetrocknete, matt oder hell gewordene RHEODUR® System-Haftbrücke ist unbrauchbar und muss entfernt werden.** Stark saugenden Untergrund nötigenfalls vor auftragen der RHEODUR® System-Haftbrücke anfeuchten (Pfützenbildung vermeiden).

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

Alle Angaben dieser Produktinformation, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte entsprechen unserem jeweiligen Kenntnisstand. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit der Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten.

Es gilt die jeweils aktuelle Fassung. Download unter: www.chemotechnik.de. Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (Copyright Chemotechnik).